

# Weihnachten

## Die Geburt des Herrn

– von Detlev Graf von der Pahlen –



BILD: HG-IMAGES  
Die Geburt des Herrn – Nativitas (DNI) Domini; weihnachtliches Emaille-Bild vom Verduner Altar / Klosterneuburg / Niederösterreich.

Das Bild verkündet seit mehr als 800 Jahre die Geburt des Herrn. Der Sohn Gottes – in der Mitte des Bildes – liegt in einer Krippe. Sie steht auf einem Altartisch, der von gotischen Säulen gehalten wird. Christus, das neugeborene Kind, ist das Lamm Gottes, das sich wunderbarerweise zur Erlösung der Menschheit, ja des ganzen Kosmos opfern wird.



BILD: PRIVAT  
Detlev Graf von der Pahlen, Würzburg, ist Pfarrer em. und 1. Obmann der „Gesellschaft für Innere und Äußere Mission i. S. der luth. Kirche“.

Jesus, das göttliche Kind, trägt einen Heiligenschein. In ihn ist ein Kreuz eingezeichnet. Damit und durch die fest gewickelten Windeln wird auf seine Sendung und sein Schicksal hingewiesen. ER ist Mensch geworden, um für uns zu leben, zu leiden und zu sterben. Kein Mensch, nur Ochs und Esel sind als Vertreter der Schöpfung beim Kind an der Krippe. Staunend halten sie ihre Köpfe über dem Neugeborenen und betrachten es. Noch nie wurde ein Menschenkind in ihre Krippe gelegt. Die beiden Tiere werden dem Volk Gottes und heute auch uns gegenübergestellt: *Ein Ochs kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herr; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht* (Jesaja 1, 3).

Die himmlische Welt ist hingerissen vom göttlichen Kind. Über IHM singen die Engel: „Gloria in excelsis Deo – Ehre sei Gott in der Höhe!“ Ob sie uns anstecken können, in das himmlische Lob mit einzustimmen? Gut täte es uns.

In der Nähe der Krippe ruhen gelassen Maria und Josef. Sie tragen wie das göttliche Kind Heiligenscheine, sie gehören zu Gott. Ihre Gewänder sind wie die Windeln des Kindes golden, Sinnbilder göttlicher Herrlichkeit. Der Hintergrund ist himmlisch blau ebenso wie die Heiligenscheine. Auch wir sind heilig, weil der dreieinige, lebendige Gott uns in der Taufe zu seinem Eigentum erklärt hat.

Möge die Freude über die Geburt des Retters der Welt und damit auch unseres eigenen Lebens unser Gottvertrauen, aber auch unser Reden und Tun immer umfassender bestimmen und uns jene Ruhe und Gelassenheit schenken, wie sie Maria und Josef ausstrahlen; denn mit dem Gottessohn ist uns dankenswerterweise alles geschenkt (Römer 8, 32)!



Dieser Artikel ist ein Auszug aus der Zeitschrift:

# CA - Confessio Augustana

Das Lutherische Magazin für Religion,  
Gesellschaft und Kultur

---

## Versöhnte Verschiedenheit - Christus unser Friede



Heft 4 / 2014

---

CA wird herausgegeben von der Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.  
<http://www.gesellschaft-fuer-mission.de>

Weitere Artikel stehen unter <http://confessio-augustana.info>  
zum Herunterladen bereit.

---

Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.  
Missionsstraße 3  
91564 Neuendettelsau  
Tel.: 09874-68934-0  
E-Mail.: [info@freimund-verlag.de](mailto:info@freimund-verlag.de)